

Jugendkonferenz 2021

Protokoll

26. März 2021, 9.00 – 12.15 Uhr, Online-Meeting via Zoom

anwesend Erster Bürgermeister Dr. German Hacker, Daniel Birk (Jugendhaus rabatz), Thomas Schönfelder (Jugendhaus rabatz), Kyra Kölmel (Jugendhaus rabatz), Traugott Goßler (Kreisjugendring ERH), Nicolai Schaufler (Jugendbeirat, die PARTEI), Peter Simon (Jugendbeirat, Grüne) bis ca. 9.45 Uhr, Sabine Hanisch (Jugendbeirätin, CSU), Andrea Heller (Jugendbeirätin, SPD), 14 Delegierte aus den weiterführenden Herzogenaauracher Schulen (Mittelschule, Realschule, Gymnasium & Liebfrauenhaus)

entschuldigt Katharina Zollhöfer (Junge Union), Dr. Christian Schaufler (Freie Wähler)

Tagesordnung

TOP	Inhalt
1	Begrüßung durch Ersten Bürgermeister Dr. German Hacker
2	Begrüßung durch die neuen Jugendbeirat*innen mit kurzer Vorstellung
3	Jugendbeteiligung in Herzogenaaurach bestehende Formen, bevorstehende Projekte und Chancen
4	Darstellung der Ergebnisse der Online-Umfrage
	Pause
5	Workshops Austausch
6	Darstellung der Ergebnisse der Workshops Formulierung von Zielen und „Aufgaben“ für die Jugendbeirat*innen
7	Fragen an den Ersten Bürgermeister
8	Verabschiedung / Feedback

TOP 1 Begrüßung

Daniel Birk (Pädagogischer Leiter des Jugendhauses rabatz) eröffnet die Jugendkonferenz 2021 und bedankt sich bei den Teilnehmer*innen, Organisator*innen und den Jugendbeirat*innen für das Interesse und die Teilnahme. Er begrüßt insbesondere Herrn 1. Bürgermeister Dr. German Hacker und Kreisjugendpfleger Traugott Goßler vom Kreisjugendring/Landratsamt ERH. Außerdem stellt er den geplanten Ablauf und die Tagesordnung der Jugendkonferenz vor. Den technischen Support und die Chat-Betreuung übernimmt Kyra Kölmel.

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker richtet Grußworte an die Delegierten und macht auf die verschiedenen Partizipationsmöglichkeiten der Stadt Herzogenaurach aufmerksam. Vor allem im Jugendhaus rabatz ist grundlegend Mitbestimmung durch Jugendliche möglich und auch notwendig. Er betont die „kurzen Wege“, wenn es um Anregungen geht. Eine Umsetzung von Ideen sei in vielen Fällen kurzfristig möglich, einige Dinge benötigen Zeit und finanzielle Ressourcen und seien nur nach längerer Planung umsetzbar. Er nennt kurz einige Beispiele im Stadtgebiet für gelungene Umsetzung der Anregungen Jugendlicher wie z.B. das kostenfreie WLAN an einigen Treffpunkten, den Ausbau und die Beleuchtung des Skateparks sowie die Umgestaltung des Dirtparks in der Nutzungstraße.

In die Zukunft gerichtet soll es zusätzlich zu den bestehenden Partizipationsformen ein von Jugendlichen gewähltes Jugendparlament in Herzogenaurach geben, welches im Moment konzipiert und installiert wird. Eine erste Jugendparlamentswahl, bei der alle Jugendlichen unter 18 Jahren mit Wohnsitz in Herzogenaurach freiwillig teilnehmen können, findet voraussichtlich Ende des Jahres 2021/im Frühjahr 2022 statt.

TOP 2 Begrüßung durch die neuen Jugendbeirat*innen

Die anwesenden Jugendbeirat*innen stellen sich kurz einzeln persönlich vor. Christian Schaufler (Freie Wähler) ist leider nicht anwesend, Katharina Zollhöfer (Junge Union) lässt sich entschuldigen.

TOP 3 Jugendbeteiligung in Herzogenaurach

Daniel Birk stellt die bereits vorhandenen Partizipationsmöglichkeiten für Jugendliche in Herzogenaurach vor:

- Jugendbeirat
- Jugendkonferenz
- rabatz-Beirat
- AK Mitbestimmung (z.Zt. virtuell aufgrund der Corona-Pandemie)

In Planung ist zurzeit ein Jugendparlament aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 16. Juli 2020. Erster Bürgermeister Dr. German Hacker erläutert den Stand der Dinge zum geplanten Jugendparlament:

- Es soll ein von Jugendlichen selbst gewähltes Gremium mit Antrags- & Rederecht im Stadtrat bzw. dessen Ausschüssen entstehen.
- Wählen dürfen alle Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren mit Wohnsitz in Herzogenaurach und den Ortsteilen.
- Die Jugendlichen werden, wenn möglich, über das Einwohnermeldeamt benachrichtigt. Die Möglichkeit zur Online-Wahl oder Briefwahl wird geprüft. Jugendliche, die keine Möglichkeit zur Teilnahme zu einer Abstimmung online haben, sollen ihre Stimme im Jugendhaus rabatz abgeben können.
- Wichtig ist die Klärung und Findung von Kandidat*innen und Jugendlichen, die sich zur Wahl aufstellen lassen. Eine Vorstellung der Kandidat*innen soll möglichst über die Schulen und das Jugendhaus rabatz geschehen. Auch Vereine und andere Jugendeinrichtungen können in die Akkreditierung von Jugendparlamentskandidat*innen involviert werden.
- Wichtig ist auch die fachliche Begleitung und Öffentlichkeitsarbeit für die Wahl, um eine möglichst hohe Wahlbeteiligung zu erzielen.
- Die dann aufgenommene Arbeit und das Budget des Jugendparlaments sollte von Fachkräften begleitet, organisiert und koordiniert werden.

Daniel Birk erläutert anhand von Beispielen die vorausgegangenen Projekte, die aus den vorhandenen Jugendbeteiligungsformen (Umgestaltung/Erweiterung des Dirtparks, Ausbau des Skateparks) in der Vergangenheit umgesetzt wurden:

- Ausbau Skatepark/Events am Skatepark, weitere Erneuerungen in Aussicht
- mehr Sitzgelegenheiten am Skatepark
- Mittelstufenpartys
- Müllsammelaktionen
- WLAN im Jugendhaus
- Bolzplatz an der Herzo Base
- diverse Veränderungen im Jugendhaus
- u.v.w.

Thomas Schönfelder (päd. Mitarbeiter im Jugendhaus rabatz) informiert über die im September 2021 geplante U18-Wahlaktion an den weiterführenden Schulen Herzogenaurachs, wobei sich Jugendliche in einer Wahl für alle Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren bei der Bundestagswahl beteiligen können, indem sie ihre Stimme abgeben und die Ergebnisse dann mit der „echten“ Bundestagswahl ab 18 Jahren abgeglichen werden. Mit der U18-Wahl sollen vor allem die Unterschiede der verschiedenen Parteien für Jugendliche unter 18 Jahren deutlich gemacht werden. Durch die eigene Stimmabgabe werden Jugendliche motiviert, sich mit den verschiedenen Parteiprogrammen, Forderungen und Standpunkten auseinanderzusetzen.

Durch die Veröffentlichung werden die U18-Wahlergebnisse in den Medien, der Gesellschaft und der Politik wahrgenommen. Zur Bundestagswahl 2017 stimmten bundesweit knapp 22.000

Kinder und Jugendliche ab. In der ersten Schulwoche nach den Ferien werden in Herzogenaaurach U18-Wahllokale eröffnet:

- Realschule Herzogenaaurach
- Mittelschule Herzogenaaurach
- Montessori Schule Herzogenaaurach
- Liebfrauenhaus Herzogenaaurach
- Gymnasium Herzogenaaurach

Außerdem kann auch im Jugendhaus rabatz während der Öffnungszeiten (am Nachmittag & Abend) abgestimmt werden. Die U18-Wahlen finden genauso wie die „echten“ Wahlen in einem Wahllokal geheim in Wahlkabinen und mit Wahlurnen statt. Die Teilnahme ist freiwillig. Wahlergebnisse werden nicht pro Wahllokal sondern nur gesamtregional veröffentlicht.

TOP 4 Darstellung der Ergebnisse der Online-Umfrage

Thomas Schönfelder geht kurz auf die Ergebnisse der aktuellen Online-Umfrage des Jugendhauses rabatz ein und erläutert stichpunktartig einzelne Diagramme. An der Umfrage beteiligten sich insgesamt 138 Jugendliche. Die zusammenfassenden Fragen & Antworten werden gemeinsam mit den Delegierten besprochen:

- Was gefällt Dir an Herzogenaaurach besonders gut?
- Was fehlt Dir in Herzogenaaurach?
- Was ist Dir besonders wichtig?
- Möchtest Du noch etwas loswerden?

Daraufhin gab es folgende Rückfragen/Anmerkungen der Delegierten zu den Ergebnissen der Online-Umfrage:

- Werden die Anregungen alle umgesetzt? Wann?
- In der Realschule gibt es (entgegen der Anmerkung in der Umfrage) keine Probleme in Sachen Hygiene oder techn. Ausstattung

Thomas Schönfelder und Dr. German Hacker erläutern hierzu, dass es darauf ankommt, inwiefern einzelne Ideen schnell umgesetzt werden können, manche aber auch längere Vorlaufzeit, Planung, Finanzierung und Genehmigung benötigen. Wo immer man kann werden die Anregungen in den Ergebnissen schnell und unbürokratisch umgesetzt. Einzelne Projekte benötigen allerdings auch eine lange Vorlauf-, Planungs- und Finanzierungszeit.

Alle Beteiligten bemühen sich um eine rasche Umsetzung der Anregungen und realistischen Ideen der Jugendlichen.

(15 Minuten Pause)

TOP 5 Workshops

Daniel Birk erklärt kurz die weitere Vorgehensweise in den Workshops (virtuelle „Breakout-Rooms“). Die Teilnehmenden werden in Kleingruppen eingeteilt um sich über Anregungen, Ideen und weitere Inhalte auszutauschen. Anhand der besprochenen Impulse und folgender Leitfragen sollen möglichst konkrete Aufgaben und Ziele an die Jugendbeirat*innen herangetragen und formuliert werden.

Leitfragen in den Workshops:

1. Welche Formen der Jugendbeteiligung in Herzogenaurach kanntest Du bereits?
2. Welche Formen der Jugendbeteiligung in Herzogenaurach nutzt Du/hast Du schon einmal genutzt?
3. Welche Formen der Jugendbeteiligung in Herzogenaurach könntest Du Dir vorstellen, zu nutzen?
4. Fühlst Du Dich und Deine Interessen gut vertreten?
5. Fühlst Du Dich manchmal übergangen/nicht ernst genommen?
Falls ja, wie gehst Du damit um? Wie verschaffst Du Dir Gehör?
6. Wie muss Deiner Meinung nach *echte* Jugendbeteiligung aussehen?
7. Welche Rolle spielen dabei digitale Medien (bspw. soziale Netzwerke, Online-Umfragen usw.)?
8. Was sind Deiner Meinung nach wichtige „Jugendthemen“? Welchen Themen/Inhalten müsste mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden?

Aufgabe	Formuliert möglichst konkrete Ziele und Aufgaben an die Jugendbeirat*innen bzw. an die Stadtjugendpflege.
----------------	--

Beispiel: *„Die Jugendbeirat*innen sollen sich im Stadtrat für mehr Beleuchtung der Fuß- und Radwege einsetzen.“*

Ernennt zwei Schüler*innen, die die Ergebnisse im Plenum vorstellen.

Die Jugendbeirat*innen sind in den Outbreak-Rooms den einzelnen Kleingruppen zugeteilt und beteiligen sich an dem Austausch. Die Ergebnisse werden von den Schüler*innen dann im Plenum vorgestellt. Den jugendlichen Delegierten ist es wichtig, die geäußerten Ideen & Wünsche so schnell wie möglich zu realisieren, da die im Folgenden angesprochenen Anregungen im öffentlichen Raum und Treffpunkte im Außenbereich für Jugendliche in Zeiten der Corona-Pandemie und des immer besser werdenden Wetters im jetzt beginnenden Frühjahr die einzige Möglichkeit sind, sich im Rahmen der geltenden Hygienevorschriften und Maßnahmen in einem gesundheitlich sicheren Rahmen außerhalb der eigenen vier Wände zu treffen.

TOP 6 Darstellung der Ergebnisse der Workshops

Workshop- Gruppe I (Ergebnisse)

Öffentlicher Raum:

- Es sollen zeitnah mehr Sitzgelegenheiten & Treffpunkte im Außenbereich für Jugendliche geschaffen werden (wie die Aurach-Promenade) z.B. gegenüber der Fa. Schaeffler (Aurach-Wiese), am Wiwaweiher und in der Nähe des Jugendhauses rabatz oder im neuen Schlossgraben. Vorschläge zur Ausstattung:
 - o Sitzgelegenheiten
 - o Überdachung
 - o W-LAN
 - o Beleuchtung

Allgemein:

- Das Jugendparlament ist eine gute Idee
- Es sollte mehr Angebote zum Thema Umwelt-/Klimaschutz angeboten werden
- Bezahlbarer Wohnraum ist auch Jugendlichen wichtig, die nach oder in der Ausbildung in Herzogenaurach eine Wohnung suchen
- Es sollte mehr Angebote zum Thema Bewerbungstraining/Berufsfindung geben

Workshop- Gruppe II (Ergebnisse)

Öffentlicher Raum:

- Es soll geprüft werden, ob ein öffentlicher Tennisplatz im Stadtgebiet möglich ist.

Allgemein:

- Das Jugendhaus rabatz macht gute Angebote und bindet Jugendliche gut in die Planungen mit ein, die Öffnungszeiten sollten ausgeweitet werden.
- Jugendparlament ist eine gute Idee, zusätzlich werden mehr anonyme Umfragen gewünscht (z.B. über Instagram)
- Die Busverbindung in kleinere Ortschaften (Konkretes Beispiel Büchenbach/Wilhermsdorf) sind am Wochenende schlecht
- Es sollte mehr Angebote zum Thema Wahlen / Informationen über Parteien für Erstwähler geben

Workshop- Gruppe III (Ergebnisse)

Öffentlicher Raum:

- Es sollen zeitnah mehr Sitzgelegenheiten & Treffpunkte im Außenbereich für Jugendliche geschaffen werden (wie die Aurach-Promenade) z.B. im Stadtteil Herzo Base und im Dohnwald. Ausstattung:
 - o Sitzgelegenheiten
 - o Überdachung
 - o W-LAN
 - o Beleuchtung
- Öffentliche Tischtennisplatten fehlen
(Herr Bürgermeister Hacker erwähnt hier, dass es durchaus möglich sei, mehr Sitzgelegenheiten, TT Platten o.Ä. aufzustellen. Es würde helfen, eine formlose E-Mail mit dem genauen Standort (z.B. Foto, Karte) als Idee zu schicken. Er kümmert sich gern auf direktem Wege darum und gibt es an den städt. Bauhof weiter.
- Es sollen „mietbare“ Kreativräume geschaffen werden, um z.B. Musik zu machen oder aufzunehmen.
(Thomas Schönfelder informiert über die aktuellen Planungen eines „Proberaumes“ im JH rabatz zur kostenfreien Nutzung/Reservierung durch Jugendliche. Das Jugendhaus rabatz kann auch ganz oder teilweise für private Partys gemietet werden. All das ist leider nicht in der Pandemiezeit möglich)
- Die Fahrradständer am Freibad sind (im Sommer) fast immer voll belegt. Es soll geprüft werden, wie und wo man weitere Fahrradabstellmöglichkeiten schaffen kann.

Allgemein:

- Es sollten mehr Cafés in der Innenstadt eröffnen
- Die Busverbindung in kleinere Ortschaften (konkretes Beispiel Haundorf) sind am Wochenende schlecht

TOP 7 Fragen an den Ersten Bürgermeister

1. Was passiert mit den leerstehenden Geschäften in der Innenstadt? Gibt es schon neue Mieter*innen/Nachfolger*innen?

- Da Geschäfte und Lokale in der Regel nicht in städtischen Gebäuden untergebracht sind, obliegt die Nachfolge/Belegung der Läden und Geschäfte den privaten Besitzer*innen der jeweiligen Immobilien.
- Ein paar Infos gibt es allerdings bereits:
 - o In der ehem. Nähbar am Kirchenplatz wird eventuell saniert, eine Nachfolge steht noch nicht fest
 - o In der ehem. Sparkassenfiliale Haydnstr. steht noch keine Nachfolge fest, die Räumlichkeiten sind sehr groß – ca. 400 qm auf zwei Etagen
 - o Ins ehemalige Café „Granny`s Kitchen“ (Steinweg) kommt ein Imbiss
 - o In das ehemalige Geschäft „Villa Stockholm“ in der Hauptstraße soll eventuell ein italienisches Spezialitäten Geschäft kommen

- Im ehemaligen Modehaus Fischer (Steinweg) kommt ein neuer Laden für Fun- & Sportartikel
- In der Beyschlag'schen Apotheke in der Hauptstraße steht noch kein Nachmieter fest
- Der Wunsch des Bürgermeisters wäre ein „Unverpackt-Laden“ in der Stadt, man ist mit einem Betreiber im Gespräch, allerdings wurde noch kein passendes Objekt gefunden. In „Corona-Zeiten“ ist das Konzept auch grundsätzlich schwierig umzusetzen.

2. Gibt es in der Mittelschule bald ein Corona-Impfzentrum?

- Zurzeit wird in zwei von drei Abschnitten der Dreifachturnhalle bei der Mittelschule (Herzogenaurach Süd) ein dezentrales Impfzentrum für den Landkreis ERH eingerichtet. Hier sollen vor allem Menschen aus der unmittelbaren Umgebung Herzogenaurachs und dem Stadtgebiet in Reihenfolge der aktuellen Prioritätsstufen geimpft werden.
- Die Organisation und Leitung liegt bei der Stadt Erlangen und dem Landkreis Erlangen-Höchstadt.
- Zu Beginn (in den Osterferien, ab 6. April) wird an 2 – 3 Tagen pro Woche dort geimpft, je nach Verfügbarkeit der Impfstoffe. Es kann bis zu 7 Tage pro Woche geimpft werden, wenn genug Impfstoff zur Verfügung steht.
- Die Impfung ist freiwillig, es besteht keine „Impfpflicht“.

TOP 8 Verabschiedung/Feedback

Daniel Birk bedankt sich bei allen Teilnehmer*innen und Organisator*innen für die rege Teilnahme und ist begeistert über so viele Beiträge. Er bittet vor dem Ende der Jugendkonferenz um ein kurzes Feedback. Er startet selbst und ruft dann die einzelnen Delegierten und Gäste auf, kurz etwas zur ersten virtuellen Jugendkonferenz zu sagen, hier sind stichpunktartig einige Rückmeldungen zusammengefasst:

- die Vorträge und der Input am Anfang („Monologe“) waren nicht zu ausgedehnt, man konnte gut folgen, alles war sehr gut organisiert und wurde gut umgesetzt
- die Kleingruppenarbeit war sehr gut, um sich auszutauschen und einzubringen
- es war schön, dass alle so gut mitgemacht haben
- die virtuelle Jugendkonferenz war „überraschend lebhaft“ – das war gut
- es ist die Hoffnung der Teilnehmer*innen, so viel wie möglich und so schnell wie möglich umzusetzen
- vor allem die „Breakout Rooms“ waren interessant, hat Spaß gemacht
- die nächste JuKo soll hoffentlich wieder in Präsenz stattfinden – das virtuelle Format war gut, aber „in echt“ ist es schöner
- sehr cool, alles mega gut!
- guter Austausch

- es sind gute Ideen entstanden, vor allem die Fragerunde für den Bürgermeister war gut und interessant
- die Teilnehmer*innen wünschen sich, dass die Ergebnisse umgesetzt werden
- es wurde gute Anregungen gemacht und viele neue Ideen gefunden
- die virtuelle Jugendkonferenz war gut strukturiert, gut gemacht

Daniel Birk bedankt und verabschiedet sich von den Teilnehmer*innen und macht noch einmal auf die weiteren Möglichkeiten zur Partizipation aufmerksam. Das rabatz-Team würde sich freuen, die Teilnehmer*innen im Jugendhaus bald wieder persönlich begrüßen zu dürfen.

Die Jugendkonferenz wird um ca. 12.15 Uhr beendet.

Thomas „Smiley“ Schönfelder
Jugendhaus rabatz